



NATIONALPARK SCHWARZWALD RELOADED

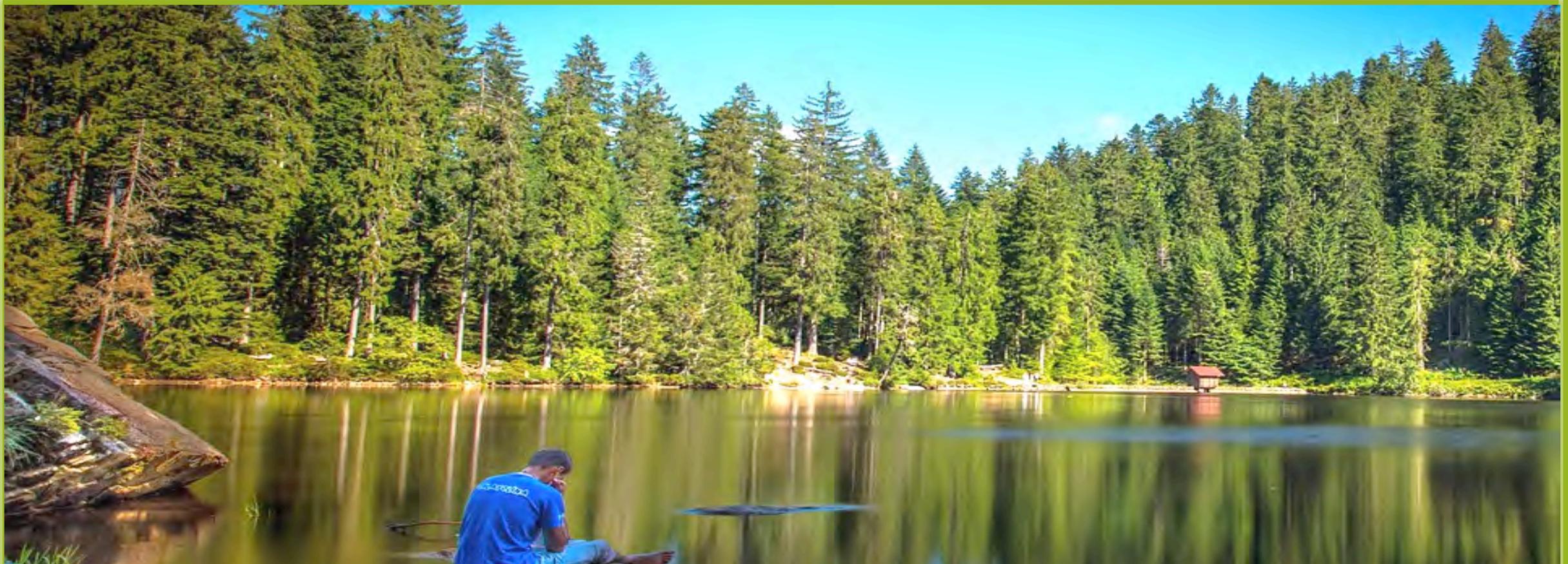
EIN STUDENTISCHER PROJEKT-BERICHT (AUSZUG)
ZUM WEGEKONZEPT DES NATIONALPARK SCHWARZWALD

Miriam Drexler, Judith Götter, Lisa Stark, Julia Kammerer, Daniel Moenius, Mona Streckert

GLIEDERUNG

- Einleitung: der Nationalpark Schwarzwald
- Problemstellung und Forschungsfragen
- Methode
- Ergebnisse
- Fazit und Handlungsempfehlungen
- Kritische Würdigung





EINLEITUNG:

DER NATIONALPARK SCHWARZWALD

GESCHICHTE, MEILENSTEINE UND ZIELE DES NATIONALPARKS

Anfang der 90er: Idee für einen Nationalpark (NLP) im Schwarzwald durch das NABU-Institut

2011: Gründung eines NLP im grün-roten Koalitionsvertrag & Beginn der Proteste

2013: Vorstellung des Gutachtens + Gesetzesentwurf + Beteiligungsportal des Landes

28.11.13: Landtag Baden-Württemberg stimmt für Einrichtung des NLP, NLP-Gesetz

01.01.14: Gründung des NLP

03.05.14: Eröffnung

GESCHICHTE, MEILENSTEINE UND ZIELE DES NATIONALPARKS

Das Wichtigste auf einen Blick



Erster und einziger NLP in Baden-Württemberg



Entscheidung nach zweijährigem Diskussionsprozess



Zu Gründungszeiten starke Proteste und Widerstand in der Region



NLP-Verwaltung ist als Sonderbehörde des Landes verantwortlich



NLP-Plan als Betriebshandbuch des NLP: Ziele, Aufgaben und Themen in 13 Modulen zusammengefasst

GESCHICHTE, MEILENSTEINE UND ZIELE DES NATIONALPARKS

natürliche
Prozesse
schützen

Verantwortung
für benachbarte
Wälder

Entwicklungen
des NLP
erforschen

„Vorrangiges Ziel des Nationalparks ist das Motto ‚Natur Natur sein lassen‘.“

Raum für
biologische
Vielfalt

Menschen
für Wildnis
begeistern

Teil der Region
sein

GESCHICHTE, MEILENSTEINE UND ZIELE DES NATIONALPARKS

- 13 verschiedene Module im NLP-Plan



- Beteiligung der Region an der Umsetzung
- Beteiligung ist im NLP-Gesetz verankert
- Wegekonzzept als eines der ersten umzusetzenden Module: Partizipation wird getestet

DAS WEGEKONZEPT

Allgemeines



Erstellung des Wegekonzpts als festgelegtes Ziel im Nationalpark-Plan, das bis 2018 abgeschlossen sein muss



Modul mit breit angelegter Bürgerbeteiligung



Entscheidung über Wegekonzpt trifft letztendlich NLP-Rat, Anregungen und Anmerkungen verschiedener Stakeholdergruppen sollen nach Abwägung in Konzept eingearbeitet werden

DAS WEGEKONZEPT – ZIELE UND HERAUSFORDERUNGEN

Ziel: Planung eines neuen Wegekonzeptes auf Basis der bisherigen Infrastruktur

Motto: „*So viel Wege wie nötig, aber so wenig wie möglich.*“

Herausforderung:

- Verschiedene Stakeholdergruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen an Wege
 - z. B. Loipen, Wanderwege, Rad- & Mountainbikewege, Forstwege, Rettungswege
- Vereinbarung des Naturschutzgedanken mit dem Nutzungserlebnis für Besucher
 - Eigene Wege für jede Nutzergruppe nicht immer möglich (Naturschutz und Schutz der Lebenswelt der Tiere)
 - Mehrfachnutzung birgt Konfliktpotenzial, z. B. zwischen Wanderern und Fahrradfahrern

MEILENSTEINE DES WEGEKONZEPTS

07.15 - 03.16: Vorbereitende Gespräche

11.15 - 04.16: Übergeordnete Gespräche mit den Stakeholdergruppen

03. - 04.16: Gespräche mit und in den NLP-Gemeinden

05. - 06.16: Weiterführende Gespräche

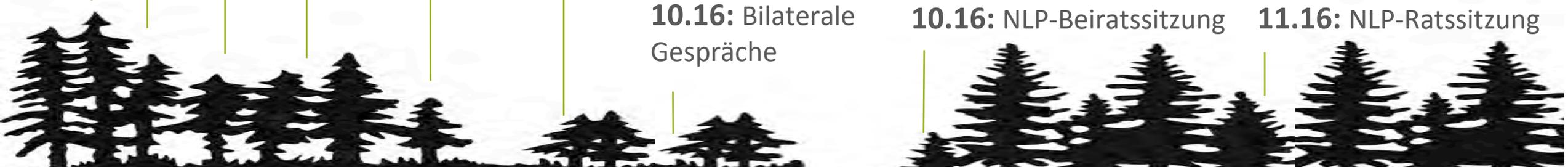
07.16: Bürgerworkshops

09. - 10.16: AG Wegekonzert

10.16: Bilaterale
Gespräche

10.16: NLP-Beiratssitzung

11.16: NLP-Ratssitzung



MEILENSTEINE DES WEGEKONZEPTS

16.11.16: Führung I

23.11.16: Führung II

16.01. - 12.02.17: Online-Dialog

03. - 04.17: AG Wegekonzert

03.04.17: NLP-Ratssitzung + Beschluss Wegekonzert
und Umsetzung

2018: Zeitrahmen des Plans

DAS WEGEKONZEPT - PARTIZIPATION

Wer soll am Wegekonzept beteiligt werden?

- Verwaltung des Nationalparks (Initiator und Umsetzer)
- Zwei Gremien der Verwaltung:
 - Nationalpark-Rat
 - Nationalpark-Beirat
- Verschiedene Experten aus der Region, z.B. Feuerwehr
- Experten aus ganz Deutschland und allen Bundesländern
- Bürger aus der Region

DAS WEGEKONZEPT - PARTIZIPATION

Was versteht der Nationalpark unter Partizipation?



Prüfung der Vollständigkeit



Beratung



Vorstellung eigener Interessen



Vorschläge und Anregungen zur Optimierung

IN ALLER KÜRZE: PARTIZIPATIONSFORMATE BEIM WEGEKONZEPT

1

Bilaterale
Gespräche

2

Bürgerworkshop

3

Führung

4

Online-Dialog

IN ALLER KÜRZE: EINORDNUNG IN DAS STANDORT-LINIE-KONZEPT



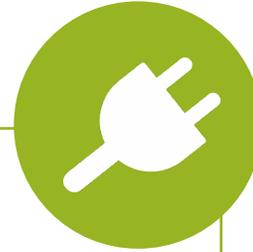
Das Wegekonzzept ist KEIN „klassisches“ Infrastruktur- bzw. Großbauprojekt.

Der Einfluss des Menschen auf die Natur wird zurückgenommen.



Linie

- Wege für Sportler und Wirtschaft
- Parkplätze/B500



- Energieversorgung sichern
- Bestandsschutz



Standort

- NLP als Standort

Konzept

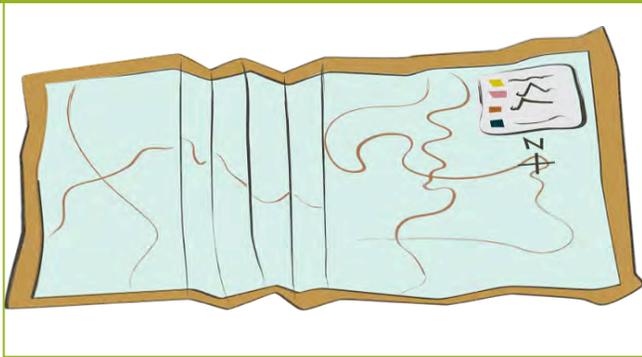
- Wegekonzzept für Sport & Tourismus



PROBLEMSTELLUNG UND FORSCHUNGSFRAGEN

KONFLIKTANALYSE

gegenstandsbezogen



Um **was** dreht sich der Konflikt?

Interviews (Stakeholder & NLP),
Beobachtung, Protokolle

akteursbezogen



Für **wen** besteht ein Problem?

Wer ist am Konflikt beteiligt?

Interviews (Stakeholder & NLP),
Beobachtung, Protokolle

regelungsorientiert



Wie wird der Konflikt geregelt?

Wie sollte der Konflikt bearbeitet,
vermittelt und geregelt werden?

Protokolle, Interviews
(Mediatorin, Stakeholder & NLP)

PROBLEMSTELLUNG

- Die Entwicklung eines Wegekonzeptes wird als eines der ersten Module des Nationalpark-Plans umgesetzt.
- Im Vergleich zum Konflikt zur Gründung des NLP sowie zu „klassischen“ Infrastrukturprojekten handelt es sich beim Wegekonzept um einen stärker **institutionalisierten Konflikt**.
 - Nicht die Gründung des Nationalparks steht im Fokus, sondern die Gestaltung des Wegekonzeptes anhand eines gesetzlich vorgegebenen Rahmens und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdergruppen.
 - In der Kommunikation des NLP geht es somit vor allem um die Partizipation und um die Transparenz der Entscheidungsprozesse.
 - Starke Organisationskommunikation.
 - In dem vorliegenden Konflikt geht es Stakeholdern und NLP ausschließlich um das Wegekonzept an sich.
 - Geringe Thematisierung anderer Konfliktthemen, wie z.B. Besucherzentrum.
 - Kommunikation des NLP ist ausschließlich auf das Wegekonzept ausgerichtet.
 - NLP muss dem Gesetz und den vorgegebenen Regeln in der Umsetzung folgen, was sich damit auch auf die Kommunikation mit den Stakeholdern auswirkt.

FORSCHUNGSINTERESSE



Wie gestaltet der Nationalpark Schwarzwald die Kommunikation und die Partizipation mit seinen Stakeholdern bei der Entwicklung des Wegekonzepts?

FORSCHUNGSFRAGEN

1. Wer sind die Stakeholder und welche Positionen und Sichtweisen nehmen sie ein?



FORSCHUNGSFRAGEN

- 2. Welche Dynamiken gibt es im Rahmen der Kommunikation zum Wegekonzept?**
 - Inwiefern sind die Stakeholder untereinander vernetzt?
 - Gibt es eine Gewichtung bei der Teilnahme an der Diskussion?
 - Welche (Konflikt-)Themen beeinflussen die Kommunikation zum Wegekonzept?

FORSCHUNGSFRAGEN

- 3. Wie sieht die Kommunikationsstrategie des NLP zum Wegekonzept aus?**
 - Welche Kommunikationsmittel, -kanäle und Partizipationsformate setzt der Nationalpark ein?
 - Wie wurden die Stakeholder über das Wegekonzept informiert?
 - Inwieweit werden die Vorschläge der Stakeholder in das Wegekonzept umgesetzt?
 - Was erhofft sich der Nationalpark von diesem Vorgehen?

FORSCHUNGSFRAGEN

- 4. Wie nehmen die Stakeholder die Kommunikation und Beteiligungsmöglichkeiten des NLP wahr?**
 - Wie bewerten die Stakeholder die NLP-Kommunikation zum Wegekonzept?
 - Wie bewerten die Stakeholder die Partizipationsmöglichkeiten am Wegekonzept?
 - Inwiefern nutzen die Stakeholder die Partizipationsmöglichkeiten am Wegekonzept?
 - Wie zufrieden sind die Stakeholder mit dem bisherigen Stand des Wegekonzepts?

FORSCHUNGSFRAGEN

- 5. Welche Rolle nimmt der Nationalpark im Geflecht zwischen den Akteuren ein?**
 - Wie nimmt der NLP seine Rolle wahr?
 - Wie nehmen die Stakeholder die Rolle des NLP wahr?
 - Wann nimmt der NLP eine Vermittlerrolle an und wann nicht?
 - Gelingt in den Augen der Stakeholder eine Berücksichtigung aller Interessen durch den NLP?



METHODE

FORSCHUNGSDESIGN UND SAMPLING

BEFRAGUNG (qualitativ)



14

Leitfadeninterviews

- 10 • Stakeholder*
- 3 • Nationalpark
- 1 • Mediatorin

BEOBACHTUNG (qualitativ)



1

Beobachtung

- 1 • Führung zum Wegekonzept

INHALTSANALYSE (qualitativ, quantitativ)



25

Dokumente

- 23 • Protokolle NLP
- 1 • Beobachtung
- 1 • Online-Dialog

* Stakeholder aus den Bereichen Forst, Sport und Freizeit, Vereine und Verbände, Anwohner, Tourismus

ABLAUF DES FORSCHUNGSDESIGNS



Bilaterale Gespräche seit 12/2015

Bürgerworkshops 07/2016

Führung 23.11.16

Interviews 07.12. – 22.12.2016

Online-Dialog 16.01. – 12.02.17

- Auswertung von Protokollen und ähnlichem Material der NLP-Verwaltung
- Quantitative Vorgehensweise

- Auswertung von Protokollen und ähnlichem Material der NLP-Verwaltung
- Quantitative Vorgehensweise

- Offen teilnehmende Beobachtung (passiv)
- Unstrukturierte, qualitative Beobachtung

- Qualitative, halbstandardisierte Interviews
- Qualitative, halbstandardisierte Inhaltsanalyse der Transkripte nach Mayring (2000)

- Beobachtung der Website über gesamten Zeitraum
- Halb-standardisiert durch Oberkategorien (z. B. beteiligte Gruppen, Tonalität)



METHODE I: LEITFADENINTERVIEWS

- **Erhebungsmethode:** qualitative, halb-standardisierte Interviews

Nationalpark
<ul style="list-style-type: none">▪ Allgemeine Informationen zur Person/ Rolle im NLP▪ Partizipation und Stakeholder▪ Kommunikation und Strategie▪ Umgang mit Konfliktthemen▪ Weitere Themen und Anmerkungen

Stakeholder
<ul style="list-style-type: none">▪ Allgemeine Informationen zur Person/ Gruppe▪ Wegekonzert: Standpunkte und potenzielle Konflikte▪ Kommunikation und Partizipation: Angebot und dessen Wahrnehmung▪ Rolle des NLP in der Diskussion▪ Weitere Themen und Anmerkungen

METHODE I: LEITFADENINTERVIEWS



Mediatorin

- Allgemeine Informationen zur Person/Rolle als Mediatorin beim Wegekonzept
- Stand des Wegekonzepts zum Zeitpunkt des Workshops
- Stakeholdergruppen, Standpunkte und Hauptthemen
- Planung und Umsetzung des Workshops
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Rolle des NLP während des Bürgerworkshops, Erfolg des Workshops
- Weitere Themen und Anmerkungen

METHODE II: BEOBACHTUNG FÜHRUNG AM 23.11.16



Erhebungsmethode

- Offen teilnehmende Beobachtung (passiv)
- Unstrukturierte Beobachtung
- Aufbau des Beobachtungsprotokolls:

Führung NLP, 23.11.16 Protokoll 01

Beobachtungsprotokoll

Name Beobachter:

Beobachtung	Reflexion	Anmerkung
-------------	-----------	-----------

Analysemethode

- Inhaltsanalyse (quantitativ/qualitativ)

METHODE III: INHALTSANALYSE DER DOKUMENTE



- **Vorgehen:** quantitativ

I.	Formale Kategorien
	<ul style="list-style-type: none">▪ Codierer▪ Organisation: u. a. Veranstaltungsart, Datum & Dauer der Veranstaltung, Teilnehmer (Gesamtzahl und Anzahl je Interessensgruppe)

II.	Inhaltliche Kategorien
	<ul style="list-style-type: none">▪ Themen: u. a. Aufgabe & Philosophie NLP, Partizipation, Ziele Wegekonzert, Besucherzentrum ...▪ Partizipation: u. a. Fragen (jeweils Anzahl, Themenbezug, Art der Frage, Antwort NLP etc.), Erwartungen▪ Interessenvermittlung: u. a. Rolle NLP, Moderatoren- & Experteneinsatz



Eigene Protokollierung der Führung:

- Stimmung

METHODE III: INHALTSANALYSE – ONLINE-DIALOG



- **Vorgehen:** halb-standardisiert durch Oberkategorien

I.	Formale Kategorien
	<ul style="list-style-type: none">▪ Organisation: Datum, Überschrift des Vorschlags, Name des Nutzers, Nummer des Vorschlags des jeweiligen Nutzers

II.	Inhaltliche Kategorien
	<ul style="list-style-type: none">▪ Themen: u. a. Interessensgruppe, Tonalität, Vorschläge und Kommentare, Bewertungen▪ Partizipation: u. a. Art des Vorschlags, Bezug zu Partizipation und vorherigen Veranstaltungen▪ Interessenvermittlung: u. a. Rolle NLP, Moderatoreneinsatz

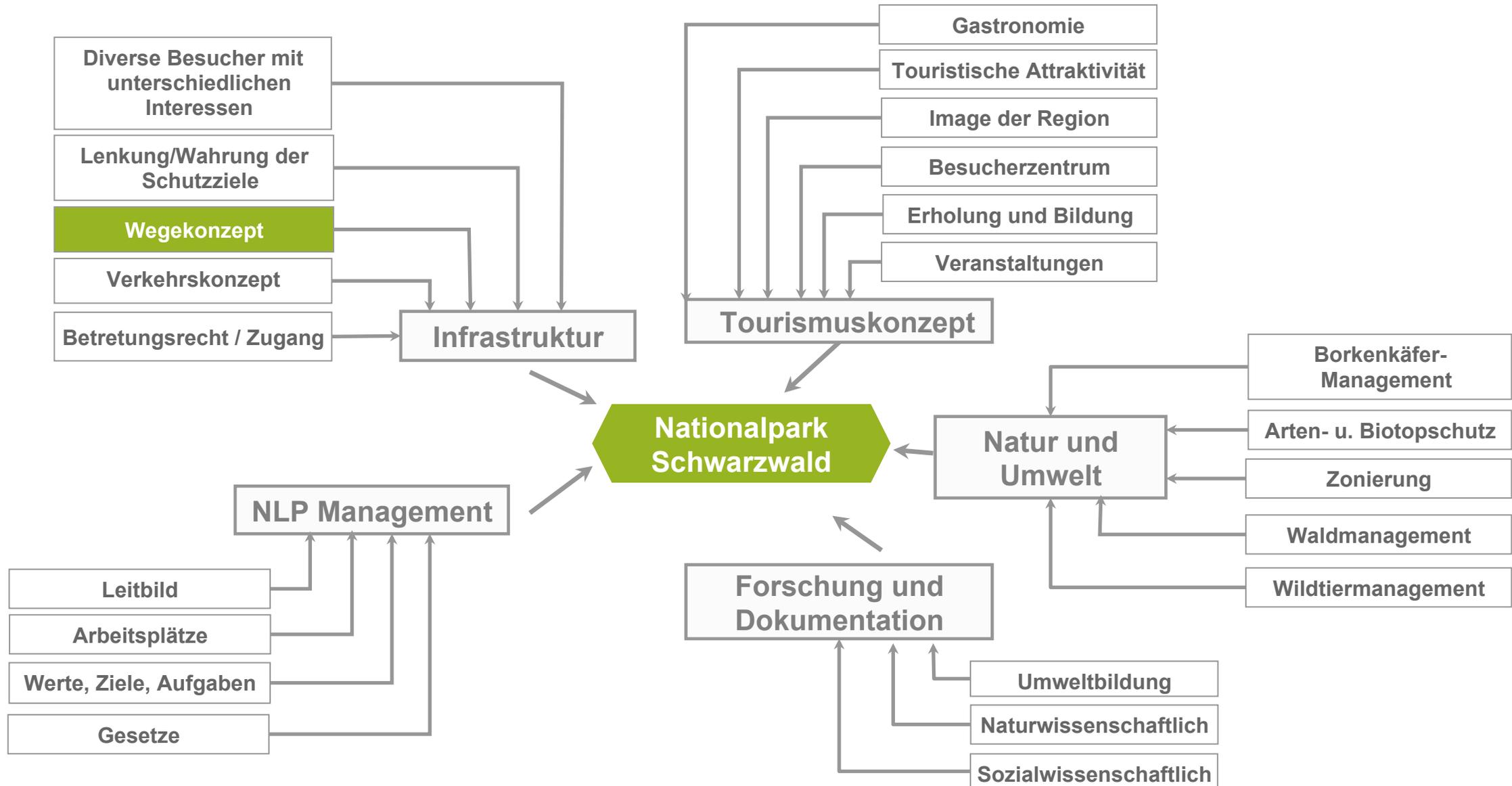


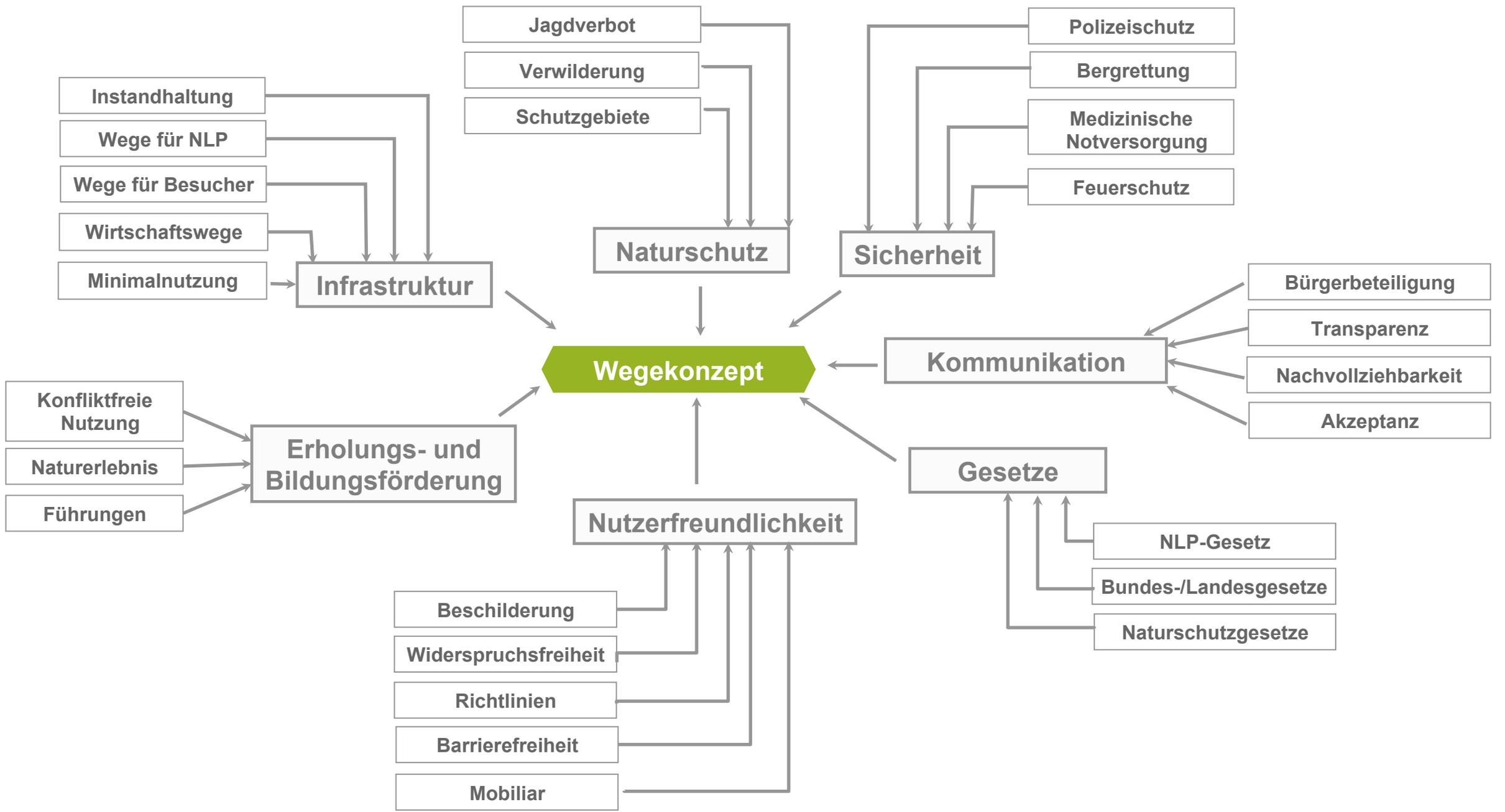
- Beobachtung des ganzen Prozesses:
- Stimmung, Nutzung, Auffälligkeiten



THEMENFELDANALYSE

Bezüglich des Nationalparkplans konnten insgesamt fünf übergeordnete Themenblöcke identifiziert werden, die von den Stakeholdern unterschiedlich stark akzentuiert werden.

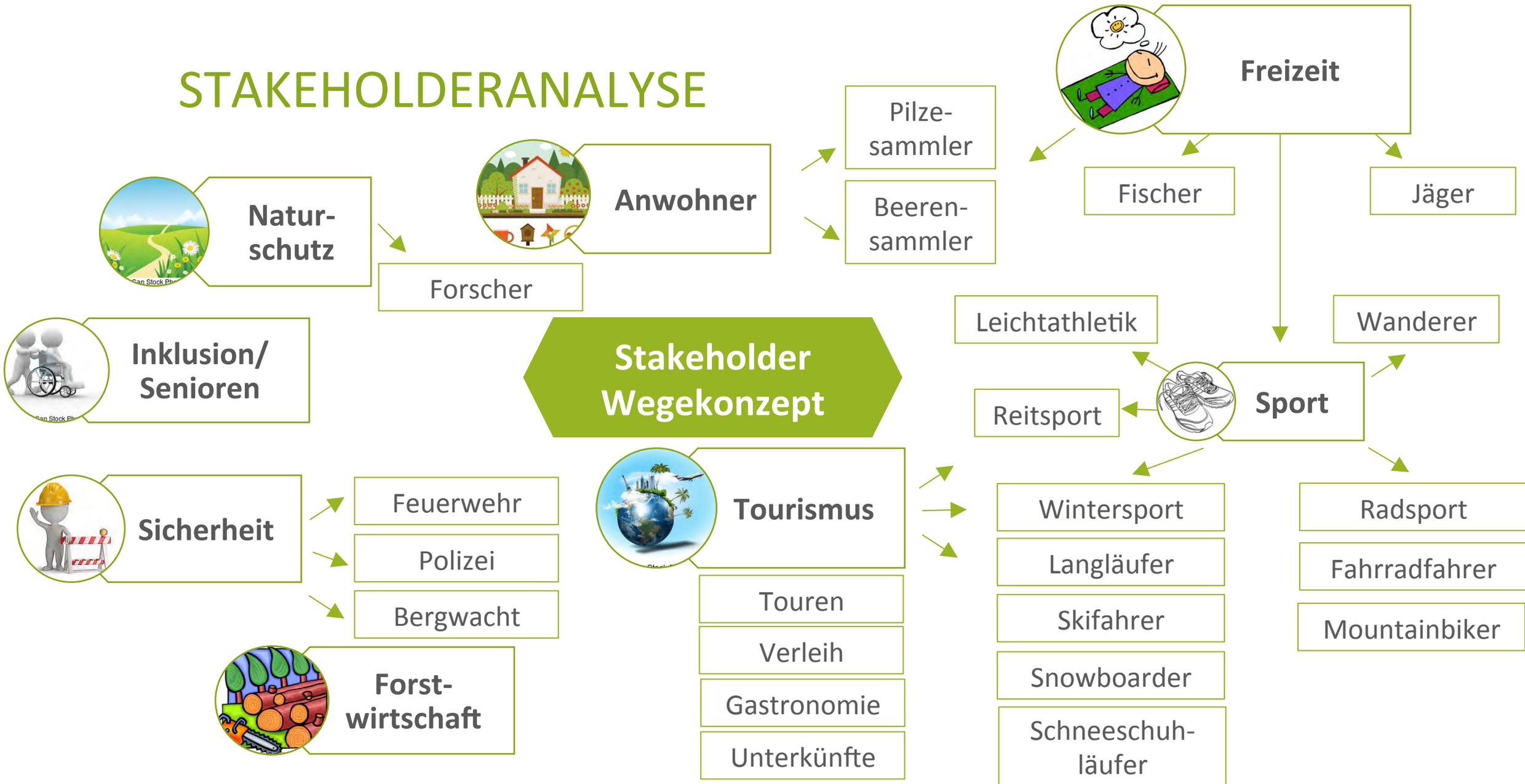






WER SIND DIE STAKEHOLDER
UND WELCHE POSITIONEN UND SICHTWEISEN
NEHMEN SIE EIN?

STAKEHOLDERANALYSE





Wanderer

POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Seit Beginn positiv, u.a. Mitglieder im Freundeskreis
- Aktuell: teilweise kritische Einflüsse

Position zum Wegekonzept

- Kompromissbereit bei einzelnen Wegen
- Betretungsrecht
- Schonende Wegführung, Beschilderung
- Kein Hochleistungssport im NLP
- Flexibles Konzept
- Einheitliches System der Wanderwege im Schwarzwald (Beschilderung)
- Wege nur für Wanderer, einzelne gemeinsame Abschnitte

„[Ein Ranger hat] geäußert, dass man nicht mal fünfzig Zentimeter vom Weg weg darf. [...] Und das hat mich, ja, bisschen nachdenklich gemacht.“ (Wanderer)



Mountainbiker

POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Beginn: positiv
- Aktuell: sehr kritisch

Position zum Wegekonzept

- Separate Mountainbike-Trails/schmale Wege
- Neue & mehr Strecken als im Vorschlag, Netz erhalten
- Massiver Einschnitt in Bewegungsmöglichkeiten
- Am Wochenende zu viele Touristen auf den Wegen

„Nur die Wege, die der NLP jetzt speziell ausschildert, sind erlaubt. Das bedeutet von bisher etwa 1.200 km Forststraßen (...), schildert man uns jetzt glaube ich 150 km aus (...). Dabei wurde am Anfang immer so argumentiert, wir machen höchstens 40 Prozent der Wege dicht ...“ (Mountainbiker)



Winter-
sportler

POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Unentschlossen bis positiv

Position zum Wegekonzept

- Bestehende Wege sollen bleiben
- Gut präparierte Loipen, von Ästen frei
- Verständnis für Reduktion der Wege
- Wanderer zerstören die Loipen

*„Ja, dass die Loipen dann
auch immer präpariert
und offen gehalten
werden vor allem.“
(Skifahrer)*



Reiter

POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Seit Beginn positiv

Position zum Wegekonzzept

- Gewährleistung Verbindung der Wanderreitstationen
- Akzeptanz von Ruhezeiten/Einschränkungen
- Bereitschaft, sich zu arrangieren

*„Also für uns ist es eigentlich nur wichtig, dass (...) die Wanderreitstationen, die existieren, eben verbunden bleiben können. Und da ist es eben notwendig auch einen Weg durch den Bereich des NLP zu haben ...“
(Reiter)*



Anwohner

POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Große Bandbreite

Position zum Wegekonzept

- Einzelne Orte dürfen nicht zur Sackgasse werden
- Heimatverbundenheit: Traditionen beibehalten
- Verständnis für Naturschutz
- Aktuell zu viele Wege

„Weil ich die Gefahr sehe [...], dass bestimmte Bereiche von Baiersbronn zum Beispiel für Mountainbiker oder andere Sportarten zu Sackgassen werden. (...) Das darf nicht passieren. Schon allein im Interesse der Einheimischen.“ (Anwohner)



POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Seit Beginn positiv, „Katalysator für die Region“

Position zum Wegekonzept

- Natur schützen
- Natur erleben: Großteil Wanderhimmel Baiersbronn im NLP
- Regeln müssen aufgestellt werden

*„Also grundsätzlich muss das Verhalten und was man im Nationalpark darf und nicht und wo man was darf, muss geregelt werden.“
(Tourismus)*



Förster

POSITIONEN UND SICHTWEISEN



Einstellung zum NLP

- Zu Beginn Euphorie, hat nachgelassen

Position zum Wegekonzept

- Natur genießen vs. Wegegebot
- Bedürfnisse als Angrenzer: Borkenkäfer, Holzabfuhr
- Wasser bei befahrbaren Wegen ableiten
- Besucher müssen Unterschied NLP und Gemeindewald erkennen

*„Die ganze Regenwassermasse um den Ruhestein herum, die fließt ja ab. [...] Wenn das Wasser zu schnell in die Bäche gelangt, haben wir eventuell ein Hochwasserproblem.“
(Forst)*



WELCHE DYNAMIKEN GIBT ES IM RAHMEN DER
KOMMUNIKATION ZUM WEGEKONZEPT?

INWIEFERN SIND DIE STAKEHOLDER UNTEREINANDER
VERNETZT?

WAHRNEHMUNG DER ANDEREN GRUPPEN

Alle Gruppen haben eine gute Wahrnehmung der Gruppen und ihrer Positionen (>3), aber es gibt Unterschiede zwischen Einzelpersonen und Vereinen!



HERAUSSTECHENDE GRUPPEN BEI DER DISKUSSION

„[...]die Biker-Lobby, die versucht jetzt schon Stimmung zu machen bzw. sich darzustellen. [...] Da ist sie vielleicht überproportional laut.“

„Zurückhalten tun sich auf keinen Fall die Tourismusverbände.“

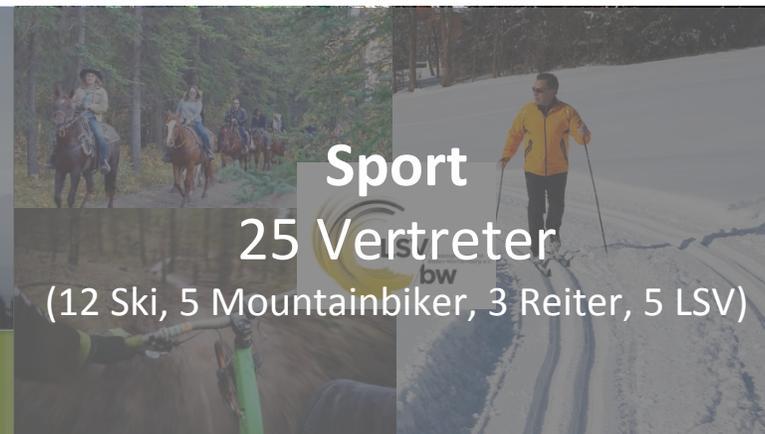
„[...] da sind die Wanderer im Vormarsch.“

GIBT ES EINE GEWICHTUNG BEI DER TEILNAHME AN
DER DISKUSSION?

(BILATERALE) GESPRÄCHE: ECKDATEN UND ALLGEMEINE TEILNAHME



(BILATERALE) GESPRÄCHE: GEWICHTUNG TEILNAHME



(BILATERALE) GESPRÄCHE: GEWICHTUNG TEILNAHME

Rettungsdienste
21 Vertreter

Lokalpolitik
18 Vertreter

Gruppen wurden auch am
häufigsten eingeladen
und schon ab Winter/
Frühjahr 2015/16

Sport
25 Vertreter
(12 Ski, 5 Mountainbike, 3 Reiter, 5 LSV)

Hotellerie/Gastronomie
13 Vertreter
(8 Gaststätten/Ferienunterkünfte,
5 Tourismusverband)

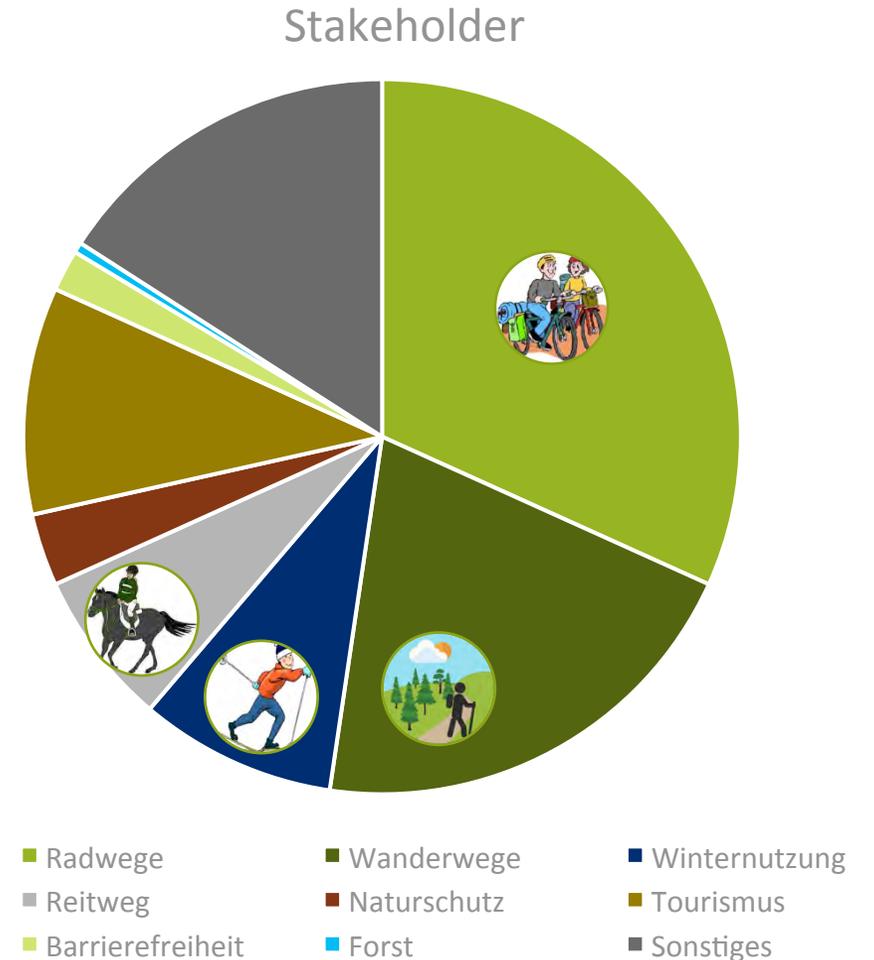
Deutscher
Tourismusverband e.V.

GEWICHTUNG TEILNAHME ONLINE-DIALOG

- Beobachtungszeitraum: 16. Januar - 15. Februar 2017
- N = 126 Vorschläge, wobei mehrfache Kategorisierung möglich
 - 68 betreffen Radwege!
 - 44 betreffen Wanderwege!
 - 22 betreffen Wintersport
 - 15 betreffen Reitwege
 - ...



- Die Unzufriedenheit der Radfahrer bestätigt sich
- Förster beteiligen sich kaum

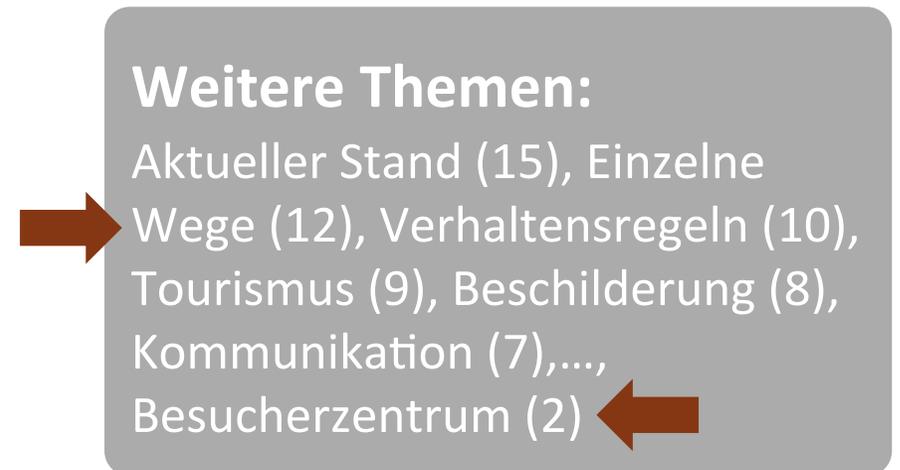


WELCHE (KONFLIKT-)THEMEN BEEINFLUSSEN DIE
KOMMUNIKATION ZUM WEGEKONZEPT?

THEMENFOKUS NATIONALPARK

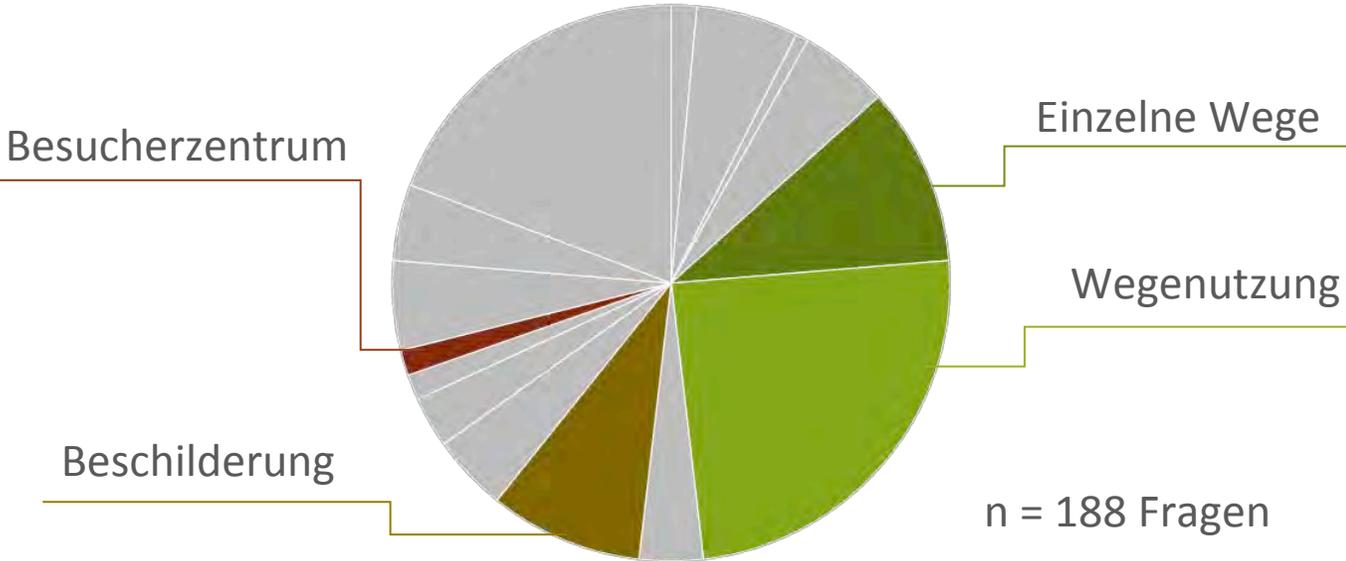


n = 24 Protokolle



THEMENFOKUS STAKEHOLDER FRAGEN & ANMERKUNGEN

Themen Fragen



209
Wegenutzung
(allg./konkret)

52
Attraktivität
(steigern)

Weitere Anmerkungen:
Kommunikation (27), Beschilderung (24), Partizipation (10), Sonstiges (84), Besucherzentrum (2) ←

n = 407 Anmerkungen

KONFLIKTTHEMEN

Verhalten NLP

- Nicht eingehaltene Versprechungen
- Naturschutz scheint für NLP am wichtigsten
- Konzentration der Besucher/Nutzer auf wenige Stellen



NLP-Gesetz

- „von oben herab“
- Keine Möglichkeit, Argumente einzubringen
- Schwierigkeit, Prozessschutz und Tourismus

KONFLIKTTHEMEN

Gruppen

Verständnisprobleme zwischen Gruppen

- Radfahrer vs. Wanderer
- Skifahrer vs. Wanderer
- Wanderer vs. Langläufer
- Aufklärungsarbeit bei Skifahrern

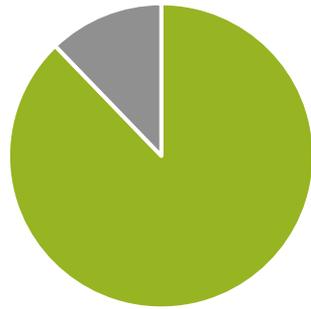
Innerhalb der Gruppen

- Wege E-Biker vs. Trails Mountainbiker



KONFLIKTTHEMEN ONLINE-DIALOG

Kommentaranteil



■ Nutzer ■ Moderation

→ Insgesamt **279 Kommentare** zu Vorschlägen, davon 34 von der Moderation

- Wenn andere Nutzer einen Vorschlag unterstützen, kommentieren sie eher. Bei Ablehnung wird dagegen eher eine negative Bewertung gesetzt.
- Das Moderationsteam kommentierte vor allem Vorschläge mit Fragen.
 - Auf die 68 Vorschläge in der Kategorie Radwege wurde nur 17 Mal eingegangen.
 - Dies könnte die Bedenken der Radfahrer bestärken.



WIE SIEHT DIE KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE DES
NLP ZUM WEGEKONZEPT AUS?

WELCHE KOMMUNIKATIONSMITTEL, -KANÄLE UND
PARTIZIPATIONSFORMATE SETZT DER NATIONALPARK
EIN?

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE – ZIEL, KERNBOTSCHAFTEN UND KANÄLE

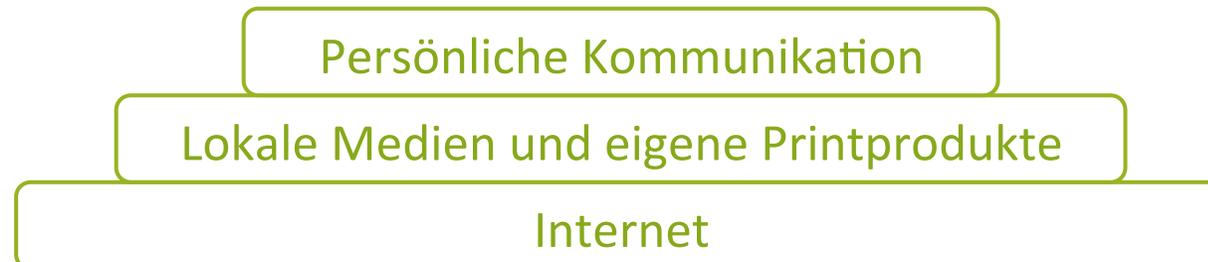
Ziel: Bei beteiligten Stakeholdern Legitimation und Akzeptanz für neues Wegekonzept schaffen, aber auch eigene Interessen kommunizieren, um Verständnis zu erwirken.

Kernbotschaften:

- *„So viel Wege wie nötig, aber so wenig wie möglich.“*
- *„Wir hören euch zu und wollen wissen, was euch bewegt.“*

Kanäle (nach Stellenwert im Kommunikationsmix):

- In der Endphase des Projektes kehrt sich die Pyramide um, da mit dem Online-Dialog der Fokus auf dem Kanal Internet liegt und die persönliche Kommunikation an Bedeutung verliert.

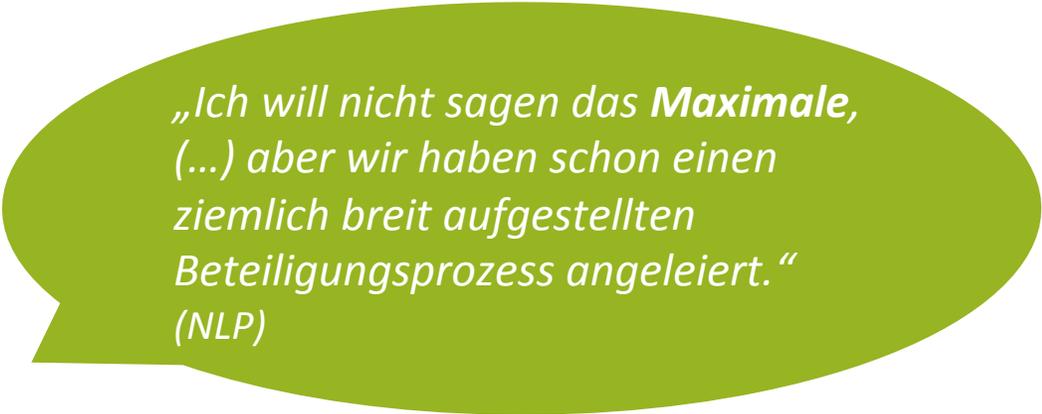


KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE – KOMMUNIKATIONSMITTEL & PARTIZIPATIONSFORMATE

Einsatz von Kommunikationsinstrumenten

- *Information:*
 - Flyer, Broschüren
 - Pressemitteilungen
 - E-Mail
 - Website und Facebookseite

- *Partizipation:*
 - Vorbereitende und bilaterale Gespräche
 - Workshops
 - Führungen
 - Online-Dialog



*„Ich will nicht sagen das **Maximale**,
(...) aber wir haben schon einen
ziemlich breit aufgestellten
Beteiligungsprozess angeleiert.“
(NLP)*

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE – PARTIZIPATIONSFORMATE

NLP-Strategie

- Bürgerprojekte, Selbstverwaltung
- Runde Tische, Mediation
- Konsensuskonferenz Bürgergipfel

Gemeinsame Entscheidungen

- Fokusgruppen, Interviews, Online-Befragungen
- Anhörung, Bürgertelefon
- Ansprechpartner, Ausstellungen, Infoveranstaltungen, Planspiele

Vorschläge der Bürger,
Zweiweg-Kommunikation
Entscheidung bleibt bei Behörden
(hier: bei NLP-Rat)

- Simulationen, Karten, Flyer, Website, Zeitungsberichte

Info ohne Rückmeldung
(Einweg-Kommunikation)

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE NLP

1. 07.15 - 03.16: Vorbereitende Gespräche

2. 11.15 - 04.16: Übergeordnete Gespräche mit den Stakeholdergruppen

3. 03. - 04.16: Gespräche mit und in den NLP-Gemeinden

4. 05. - 06.16: Weiterführende Gespräche

5. 07.16: Bürgerworkshops

6. 09. - 10.16: AG Wegekonzept

7. 10.16: Bilaterale Gespräche

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE NLP

8. 10. - 11.16: NLP-(Bei-)Ratssitzung

9. 16.11.16: Führung I

10. 23.11.16: Führung II

11. 16.01. - 12.02.17: Online-Dialog

12. 03. - 04.17: AG Wegekonzept

13. 03.04.17: NLP-Ratssitzung
+ Beschluss Wegekonzept

X. 2018: Umsetzung

WIE WURDEN DIE STAKEHOLDER ÜBER DAS
WEGEKONZEPT INFORMIERT?

WIE WURDEN DIE STAKEHOLDER ÜBER DAS WEGEKONZEPT INFORMIERT?

Ergebnisse aus Leitfadeninterviews mit Stakeholdern



Kommunikationsmittel des Nationalparks



Lokale Tageszeitungen, Amts- und Wochenblätter



Direkte, persönliche Ansprache und Einladung zu Informationsveranstaltungen

Geringe Rolle des Internets zu Informationszwecken

Gutes Zeichen für Nationalpark: Kanalstrategie spiegelt sich wider

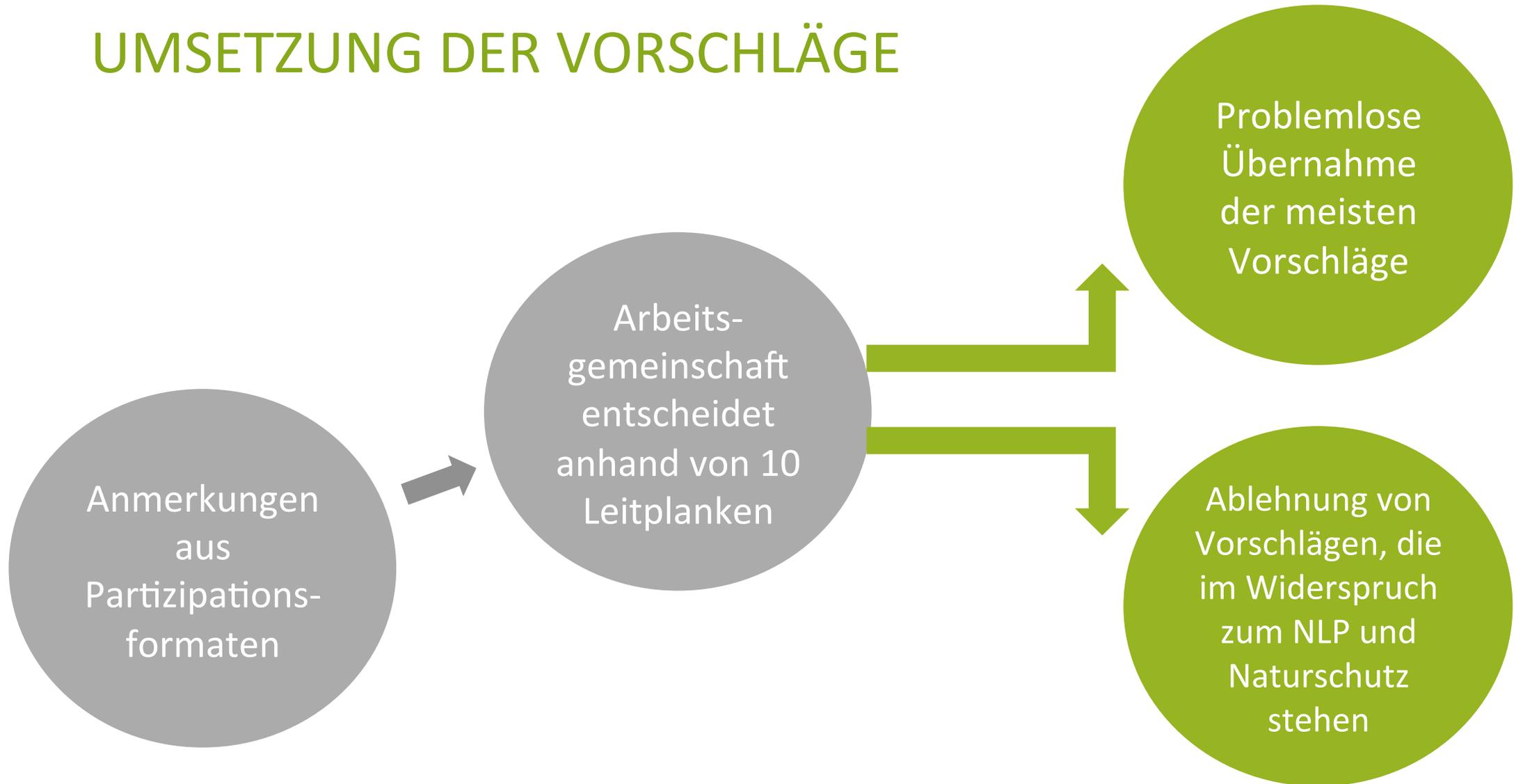


Nach Online-Dialog:

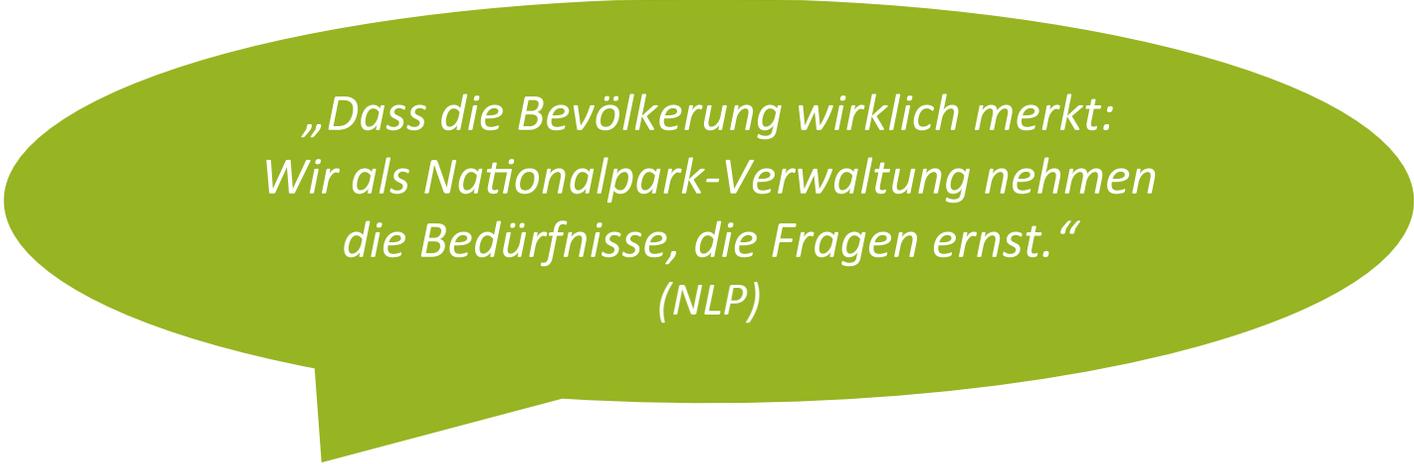
Zusenden von Informationen zum weiteren Verlauf per ausführlicher E-Mail an alle Nutzer

INWIEWEIT WERDEN DIE VORSCHLÄGE DER
STAKEHOLDER IN DAS WEGEKONZEPT UMGESETZT?

UMSETZUNG DER VORSCHLÄGE



WAS ERHOFFT SICH DER NATIONALPARK VON DIESEM
VORGEHEN?



*„Dass die Bevölkerung wirklich merkt:
Wir als Nationalpark-Verwaltung nehmen
die Bedürfnisse, die Fragen ernst.“
(NLP)*

- Schaffung von mehr Akzeptanz und Transparenz
- Expertenwissen in Bevölkerung nutzen für optimales Wegekonzept
- Beteiligung als „moralisches Ding“

LEGITIMATION DURCH KOMMUNIKATION



- frühzeitig kommunizieren
- proaktiv
- ausreichend
- direkte Kommunikation
- Kommunikation über externe Medien
- keine Ablenkung durch andere Themen



- Verständnisprobleme
- **Intransparenz**
- dauerhaft kommunizieren
- Zweifel an **Einfluss** der **Partizipation**

ZIEL DES ONLINE-DIALOGS

- Zunehmende Bedeutung des Internets als Informations- und Kommunikationsplattform.
- Ziel: Kluft zwischen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen und Entscheidungsträgern auf der anderen Seite verringern.
- Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, über das Internet ihre Standpunkte schriftlich mitzuteilen, mit anderen in Dialog zu treten, zu diskutieren und mit ihren Äußerungen Entscheidungsprozesse zu beeinflussen.



Vorteile

- Senken von Beteiligungsbarrieren
- Online-Verfahren können die Diskussion strukturieren und die Qualität der Deliberation verbessern



Nachteile

- Voraussetzungen technischer Kenntnisse und Kompetenzen sowie Internetzugang
- Hemmungen bei älteren Menschen oder auch Migrantinnen und Migranten

BESSERE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG DURCH ONLINE-DIALOG

Ein Beteiligungsverfahren kann, auch wenn es keinen unmittelbaren Einfluss auf Entscheidungsprozesse hat, zur Initiierung und Bereicherung öffentlicher Debatten beitragen.

→ Evtl. Öffnen eines Gelegenheitsfenster





WIE NEHMEN DIE STAKEHOLDER
DIE KOMMUNIKATION UND DIE
BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN DES NLP WAHR?

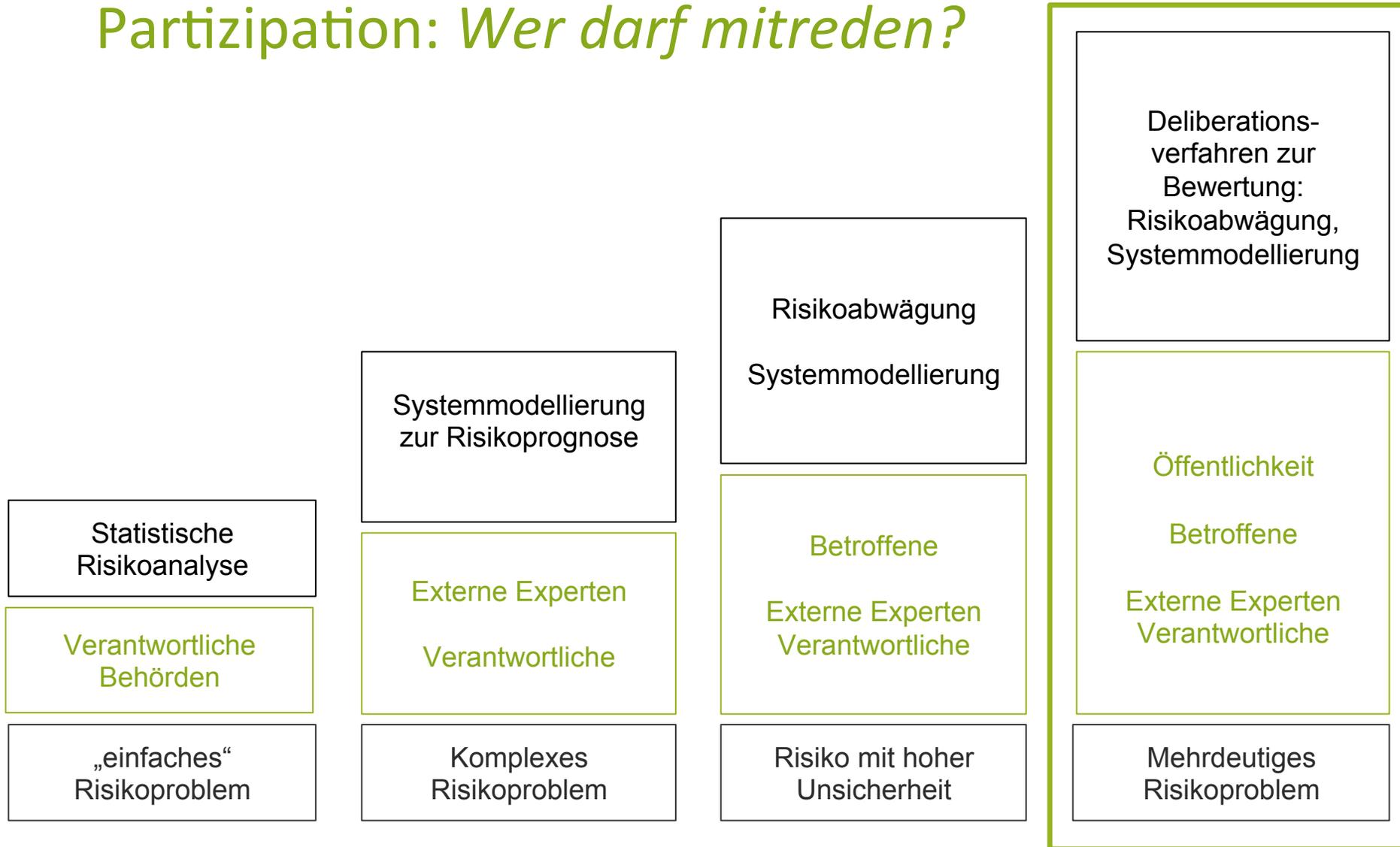
THEORETISCHER HINTERGRUND

Wie kann Partizipation erfolgreich gestaltet werden?

- **Frühzeitige** und **gleichberechtigte Einbindung** der Interessensgruppen. (Renn, 2012)
- **Positive Einstellung** der **Projektträger** stärkt Motivation und Kooperationsbereitschaft der Teilnehmer. (Renn, 2012)
- Die Wahrnehmung eines **offenen, fairen Diskurses** und die Möglichkeit, die eigene Meinung äußern zu können, erhöhen meist die Akzeptanz des Ergebnisses. (Delli Carpini et al., 2004)
- **Ideal:**
Deliberation als eine faire Diskussion, die allen betroffenen und interessierten Bürgern die Möglichkeit gibt, vernünftige und überlegte Argumente auszutauschen, um zu einem optimalen, einstimmigen und allgemein akzeptierten Ergebnis zu gelangen. (Delli Carpini et al., 2004)

THEORETISCHER HINTERGRUND

Partizipation: *Wer darf mitreden?*



nach Renn, 2008

WIE BEWERTEN DIE STAKEHOLDER DIE
NLP-KOMMUNIKATION ZUM WEGEKONZEPT?

INFORMATIONSTAND UND VERTRAUEN

Die Mehrheit der befragten Stakeholder fühlt sich gut zum Wegekonzept informiert und vertraut den NLP-Verantwortlichen.

Mountainbiker sehen die Kommunikation dagegen kritischer.

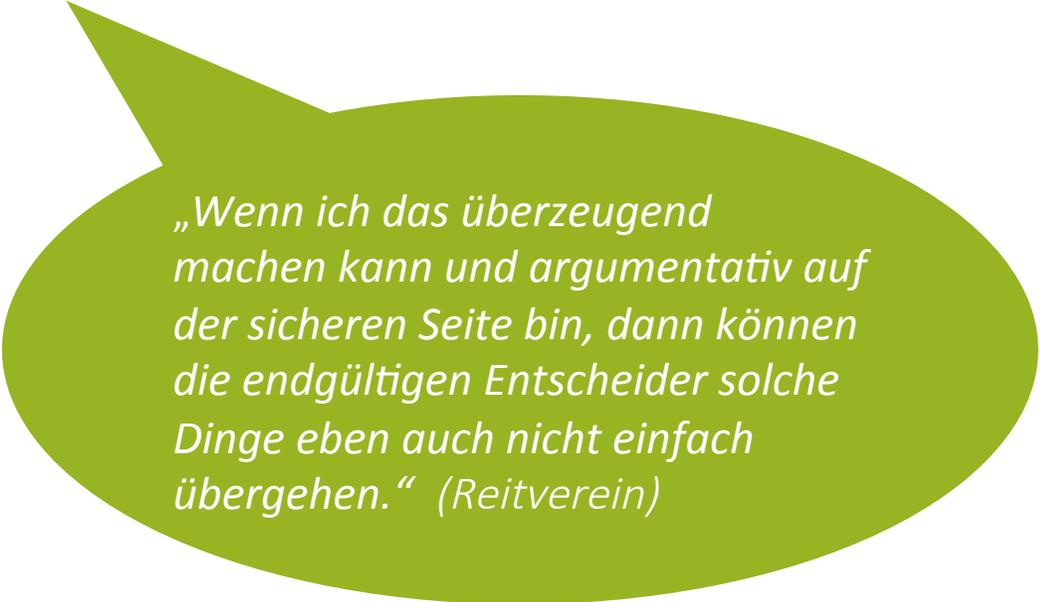
- unvollständige Informationsverteilung und Auswahl der Kontaktpersonen
- fehlende Einhaltung von festen Zusagen und Versprechen
- keine konkreten Aussagen des NLP selbst auf direkte Nachfrage
- Vorwurf: einseitige Auslegung des NLP-Gesetzes zugunsten des NLP

WIE BEWERTEN DIE STAKEHOLDER
DIE PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN
AM WEGEKONZEPT?

PARTIZIPATIONSVERSTÄNDNIS DER STAKEHOLDER

Die meisten Befragten haben ein deliberatives Partizipationsverständnis.

- Möglichkeit der Meinungsäußerung für jeden
- Aktive Mitgestaltung
- Berücksichtigung der Interessen der Bevölkerung



„Wenn ich das überzeugend machen kann und argumentativ auf der sicheren Seite bin, dann können die endgültigen Entscheider solche Dinge eben auch nicht einfach übergehen.“ (Reitverein)

PARTIZIPATIONSVERSTÄNDNIS DER STAKEHOLDER

Die Partizipationsangebote des NLP erfüllen weitgehend die Erwartungen der Stakeholder, obwohl sie nicht dem Idealbild einer Deliberation entsprechen.

- Zufriedenheit mit Partizipationsmöglichkeiten, da NLP klar kommuniziert hat, dass alle angehört werden, aber Entscheidungsmacht liegt bei NLP-Rat.
- Besondere Wertschätzung der persönlichen Kommunikation.

PARTIZIPATIONSVERSTÄNDNIS DER STAKEHOLDER

Trotzdem finden nur wenige Befragte die Vorgänge im NLP immer transparent und nachvollziehbar.

- Intransparente Gewichtung der Standpunkte/Vorschläge
- Späte Rückmeldung auf Vorschläge
- Vermutung, dass Informationen bewusst zurückgehalten werden
- Gefühl, dass Beteiligung nur oberflächlich stattfindet – ohne wirklichen Einfluss auf Entscheidung

„Wir werden eingeladen, wir dürfen Vorschläge einreichen, wir bekommen Rückmeldungen – das ist alles korrekt, aber insgeheim möchten die sich nur rückversichern, dass wenn irgendjemand kommt und sagt, das war nicht gut, dann sagen die, wir haben formal alles richtig gemacht. Aber durchgesetzt haben sie trotzdem ihren eigenen Willen. Das ist das Ärgerliche. Das muss ich ganz klar kritisieren.“ (Mountainbiker)

INWIEFERN NUTZEN DIE STAKEHOLDER DIE
PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN AM
WEGEKONZEPT?

PARTIZIPATIVES ENGAGEMENT DER STAKEHOLDER

Die befragten Stakeholder sind im Rahmen der Beteiligungsmöglichkeiten sehr engagiert...

- Erarbeitung und Bereitstellung von GPS- und Nutzungsdaten
- Bereitstellung von Kartenmaterial
- Aktive Teilnahme und Diskussion an Veranstaltungen des NLP
- Aktive und rege Teilnahme am Online-Dialog

und nutzen die Angebote, vor allem...

- ... als Informationsquelle
- ... als Möglichkeit, eigene Interessen zu vertreten und zu verteidigen

PARTIZIPATIVES ENGAGEMENT DER STAKEHOLDER

Aber vor allem Mountainbiker fühlen sich in ihrem partizipativem Engagement nicht gewürdigt.

*„Ich bin müde. [...]
Sie müssen sich vorstellen, ich habe die
Vereine [...] alle angeschrieben. Die
schicken mir GPS-Daten, die geben sich
richtig Mühe. Ich tu das alles sammeln
in einer Karte und mach das Beste
draus [...]. Wir schicken das an den NLP.
Und wir kriegen genau das raus, was
schon vorher beschildert war.“
(Mountainbiker)*



*„Weil die sowieso machen,
was sie wollen [...]. Dialog und
Bürgerbeteiligung besitzen
lediglich die Funktion, den
Bürgern das Gefühl zu geben,
mitreden zu dürfen. Is aber für
den A...“ (Online-Dialog)*

WIE ZUFRIEDEN SIND DIE STAKEHOLDER MIT DEM
BISHERIGEN STAND DES WEGEKONZEPTS?

AKZEPTANZ DES WEGEKONZEPTS

Die Stakeholder, die sich im Rahmen der Beteiligung **gehört fühlen**, sind **grundsätzlich** mit dem aktuellen Wegekonzept **einverstanden**. Sie würden den **Online-Dialog** nutzen, um auf **letzte Unstimmigkeiten aufmerksam** zu machen.

(vgl. Wanderer)

Die Stakeholder, die sich **„überhört“ und missverstanden fühlen**, sind mit dem aktuellen Stand des Wegekonzeptes **unzufrieden**. Sie würden **nur teilweise** die Möglichkeit des **Online-Dialogs nutzen**, da sie die **Partizipation nur als „Show“** empfinden.

(vgl. Mountainbiker)

ERFOLG DER PARTIZIPATION AUS SICHT DER STAKEHOLDER

JA, es wurden alle Interessensgruppen angehört.

JA, es fand eine frühzeitige Einbindung der Interessensgruppen statt.

JA, die Beteiligten konnten Vorschläge, Meinungen und Ideen äußern, die diskutiert wurden.

NEIN, nicht alle Interessensgruppen fühlen sich gleichberechtigt eingebunden.

NEIN, die Anhörung von Meinungen führt nicht automatisch zur Akzeptanz des Ergebnisses.

NEIN, die Einstellung des NLP zur Beteiligung wird z.T. als oberflächlich wahrgenommen, was die Kooperationsbereitschaft und Motivation dieser Beteiligten negativ beeinflusst.



Grundsätzlich offene und faire Partizipationsgestaltung seitens des NLP.

ABER Verbesserungspotenzial im Umgang mit Mountainbikern



WELCHE ROLLE NIMMT DER NATIONALPARK IM
GEFLECHT ZWISCHEN DEN AKTEUREN EIN?

WIE NIMMT DER NLP SEINE ROLLE WAHR?

DIE ROLLE DES NLP AUS EIGENER SICHT

Das Rollenverständnis des Nationalparks gliedert sich in 8 Rollen:



DIE ROLLE DES NLP AUS EIGENER SICHT

NLP als Informationsgeber

→ NLP fungiert als Informationsquelle für die Beteiligten

Treiber

→ Aktive Mitgestaltung und Vorantreiben des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses

Moderator

→ Neutraler Moderator im Prozess und bei Konflikten bzw. unterschiedlichen Partizipationsformaten

Vermittler

→ Vermittelt zwischen den Interessensgruppen und bringt diese an einen gemeinsamen Tisch

Interessensvertreter aller Beteiligten

→ Verschiedenste Interessen müssen in die Entwicklung und Umsetzung einbezogen werden

DIE ROLLE DES NLP AUS EIGENER SICHT

Experte

→ für Naturschutz/Prozessschutz

Umsetzer

→ NLP hat den Auftrag, ein Wegekonzept zu entwickeln und dieses umzusetzen

→ Damit einher gehen auch bestimmte Ziele, die er durchzusetzen hat

Interessenshörer

→ NLP hört sich alle Interessensgruppen an, um eine allgemein akzeptierte Lösung zu finden und diese später auch vertreten zu können



Diese **acht Teile** des **Rollenverständnisses** lassen sich in **neutrale** und **nicht-neutrale Rollen** gliedern.

- Der NLP hat verschiedene Rollen und unterschiedliche „Abteilungen“ zu vertreten: seinen gesetzlichen Auftrag, eigene Interessen und Interessen der Stakeholder

WIE NEHMEN DIE STAKEHOLDER DIE ROLLE DES NLP
WAHR?

DIE ROLLE DES NLP AUS SICHT DER STAKEHOLDER



DIE ROLLE DES NLP AUS SICHT DER STAKEHOLDER

- Bei den Stakeholdern lassen sich zu einem großen Teil dieselben Rollen des NLP identifizieren.
- Die Stakeholder nannten aber nur 6 Rollen-Bestandteile, v. a. Umsetzer, Informationsgeber, Vertreter von NLP-Interessen.
- **ABER:** Stakeholder bewerten die Rollen unterschiedlich und nehmen sie anders wahr:
 - Stärkere Wahrnehmung der Interessensvertretung des NLP für sich selbst
 - Stakeholder sehen den NLP als **Primärquelle für ihre Information** zur Entwicklung des Wegekonzpts und zum gesamten Entstehungsprozess zum Wegekonzept
 - Die Stakeholder wissen, dass der NLP einen Auftrag hat und das Wegekonzept umsetzen wird. Er hat hier also die Entscheidungsmacht und verfolgt Ziele, die er durchsetzen muss.



Interessenvertreter aller Stakeholder und gleichzeitig starke Vertretung eigener

DIE ROLLE DES NLP AUS SICHT DER STAKEHOLDER

Treiber

- Auch Stakeholder sehen den NLP als denjenigen, der den Entwicklungsprozess voran treibt

Vermittler

- Eher schwach vertreten
- Dass der Nationalpark zwischen den Interessen der Stakeholder vermittelt, wird kaum als Teil der Rolle des Nationalparks wahrgenommen
- Nur vereinzelt wird eine vermittelnde Rolle wahrgenommen, diese wird aber auch nicht in den Fokus gerückt
- Verschiedene Meinungen dazu, ob NLP vermittelt oder nicht



- Ähnliche Rollen, aber: Stakeholder bewerten die Rollen unterschiedlich und nehmen sie unterschiedlich wahr
- Auch innerhalb der Gruppen unterscheiden sich Wahrnehmung und Bewertung der Rolle

„Der NLP hat ein bisschen den
Schwarzen Peter.“



WANN NIMMT DER NLP EINE VERMITTLERROLLE AN,
UND WANN NICHT?

DER NATIONALPARK ALS VERMITTLER?

Vermitteln/Vermittler

- *Duden:*
 - (zwischen Gegnern) eine **Einigung** erzielen

Mediator

- *Wirtschaftslexikon:*
 - Mediation ist eine außergerichtliche Form der **Konfliktbearbeitung**, bei der eine **neutrale Vermittlungsperson** die Parteien bei der Entwicklung einer **Lösung** unterstützt.

DER NATIONALPARK ALS VERMITTLER? ZUR ROLLE DES NLP BEI DER FÜHRUNG AM LOTHARPFAD

- Starker Informationscharakter
→ Informationsgeber
- NLP stellt bisherige Entscheidungen sowie weitere Schritte vor
→ Umsetzer
- Vertritt Naturschutz-Interesse
→ Interessensvertreter
- Nicht neutral
→ Interessensvertreter: eigene und Stakeholder-Interessen (z. B. Entscheidung für Winterwanderwege)
- **Expertentolle** mit eigenen Zielen, die durchgesetzt werden sollen (z. B. Wegegebot)



- Wenig vermittelnde/mediierende Elemente trotz aufkommender Konfliktthemen
- Bei aufkommenden Konfliktthemen wird auf den Online-Dialog verwiesen, aber nicht näher auf den Interessenskonflikt eingegangen



DER NATIONALPARK ALS VERMITTLER? ZUR ROLLE DES NLP BEI DEN BILATERALEN GESPRÄCHEN

- Überwiegend Informationszweck
- Oft ausgeglichen zwischen Moderation, Information und Interessensvertretung

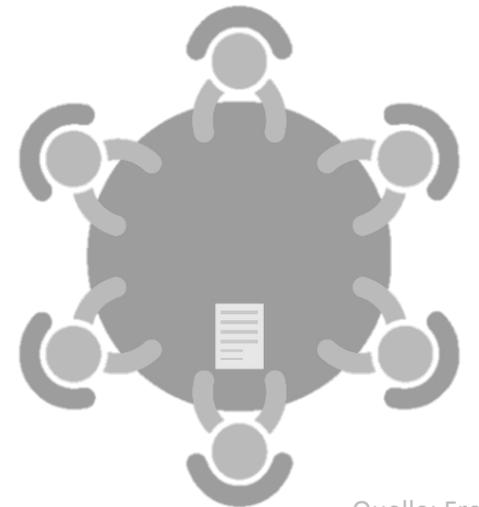


- Kaum vermittelnde Elemente feststellbar
- **ABER:** vermittelnde Elemente können stattgefunden haben
- Vermittlerrolle schwer überprüfbar



DER NATIONALPARK ALS VERMITTLER? ZUR ROLLE DES NLP IN DEN BÜRGERWORKSHOPS

- **Moderator** aus fachlicher Perspektive: grundsätzlich kein aktiver Teilnehmer, sondern Leiter des Workshops
- **Interessensvertreter**, wobei Rollen verschwimmen (z. T. aktiver Teilnehmer)
 - Vertretung eigener Meinung
- Aktive **Expertenrolle** auf fachlichem Gebiet
 - nicht vollkommen neutral
 - Beantwortung von fachlichen Fragen
- **Interessenshörer**: NLP ist bemüht, sich alle Interessen anzuhören
 - Interessen werden ernst genommen
 - keine Bevorzugung



Quelle: Freepik

DER NATIONALPARK ALS VERMITTLER? ZUR ROLLE DES NLP IN DEN BÜRGERWORKSHOPS

Vermittlerrolle:

*„Er hat die Rolle des **Auftraggebers** in dem Fall und dann die Rolle einer **Fachpartei**, das heißt er kann auch zu den Fahrradfahrern und zu den Wanderern [...] insofern vermitteln, indem er versucht, einen Kompromissvorschlag auszuarbeiten.“ (Mediatorin, Z. 93)*

→ Der NLP ist eine Partei mit speziellen Interessen, die aus zwei Abteilungen besteht:

I.	Abteilung für Partizipation
	<ul style="list-style-type: none">▪ Stößt Prozess an▪ Lädt zur Diskussion ein▪ Vermittlerrolle wird (versuchsweise) eingenommen



II.	Experten und Fachvertreter
	<ul style="list-style-type: none">▪ Eigene Ziele und Positionen▪ Kein Vermittler, sondern „separate“ Interessensgruppe



DER NATIONALPARK ALS VERMITTLER? ZUR ROLLE DES NLP WÄHREND DES ONLINE-DIALOGS

- **Starker Informationscharakter**

→ Die Kommentare enthielten überwiegend hilfreiche Informationen.

- **Expertenrolle mit eigenen Zielen**

→ Vereinzelt wurde sichtbar, dass die Moderation auch NLP-Interessen vertritt.

- **Moderationsrolle**

→ Richtig moderiert werden musste der Dialog nicht, da es nicht wirklich zu Diskussionen zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen kam.

GELINGT IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER EINE
BERÜCKSICHTIGUNG ALLER INTERESSEN DURCH
DEN NLP?

GELINGT DIE INTERESSENSBERÜCKSICHTIGUNG IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER?

Zur Neutralität des Nationalparks: Stakeholder vs. Nationalpark

- Überwiegend: NLP vertritt vor allem die eigenen Interessen und ordnet die Interessen der Bürger dem Prozessschutz unter.
 - Vermittlung zwar vorhanden, aber in der Umsetzung nicht erkennbar.
 - Stakeholder werden zwar vom Nationalpark angehört, aber nicht immer „erhört“ .
 - Nicht alle Interessen **werden umgesetzt**, teilweise zu wenig Begründung für die Stakeholder.
 - Nicht alle Interessen **können umgesetzt** werden.
- Dieses Verhalten wird von den Stakeholdern entweder positiv oder negativ wahrgenommen.
 - Die meisten Stakeholder begegnen dem Verhalten mit Unverständnis/Enttäuschung.
 - Einige Stakeholder sind zwar auch enttäuscht über die Verluste, die sie bezüglich der Wege einstecken müssen, begegnen den Entscheidungen des NLP aber mit Verständnis.

GELINGT DIE INTERESSENSBERÜCKSICHTIGUNG IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER?

Zur Neutralität des Nationalparks: Stakeholder vs. Nationalpark

FAZIT:



*„[A]lles untersteht dem
Zweck des
Naturschutzes.“
(Tourismus)*

- Der Nationalpark wird im Geflecht Stakeholder vs. Nationalpark größtenteils als nicht neutral wahrgenommen.
- Dabei: Nicht-Neutralität wird teils mit Verständnis, teils mit Unverständnis und Enttäuschung wahrgenommen.

GELINGT DIE INTERESSENSBERÜCKSICHTIGUNG IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER?

Zur Neutralität des Nationalparks: Stakeholder vs. Stakeholder

- Größtenteils: Stakeholder empfinden die Interessensberücksichtigung der verschiedenen Stakeholder-Gruppen als neutral.
 - Diese Stakeholder haben oft ein dienstliches Interesse am Wegekonzept.
 - Der Großteil fühlt sich gehört und gleichberechtigt behandelt.
 - Der Großteil fühlt sich ausreichend berücksichtigt.

*„Die versuchen zunächst einmal alles natürlich neutral zu stellen und jeder, der kommt und Anliegen vorbringt, kriegt sein Gespräch, also das kann ich bestätigen. Also jeder, der anklopft, der wird da mal angehört.“
(Forst)*

*„In dem Rahmen, der da gegeben ist, ist es neutral, denn sonst würde er ja gucken, dass er verschiedenste Interessensgruppen anders behandelt werden, und das wird sicherlich nicht.“
(Reiter)*

GELINGT DIE INTERESSENSBERÜCKSICHTIGUNG IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER?

Zur Neutralität des Nationalparks: Stakeholder vs. Stakeholder

- Zwischen Stakeholder-Gruppen: Gewisse **wahrgenommene** Ungleichheit der Anzahl umgesetzter Anliegen (z. B. Wanderern bekämen viel, Mountainbiker weniger Aufmerksamkeit).
 - Mountainbiker sind zwar angehört und verstanden worden, ihre Anliegen wurden aber nicht alle berücksichtigt.
- Am ehesten bevorzugte Gruppen: Naturschutzverbände.
- Am ehesten vernachlässigte Gruppen: Mountainbiker.

GELINGT DIE INTERESSENSBERÜCKSICHTIGUNG IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER?

Zur Neutralität des Nationalparks: Stakeholder vs. Stakeholder

*„Auf jeden Fall versuchen sie,
die Interessen zu berücksichtigen
und zu einem gesunden
Gesamtkonsens zu verwirklichen.“
(Wanderer)*

*„Also die Mitarbeiter des
Wegekonzeptes, da glaube
ich schon, dass sie versuchen,
möglichst viele Interessen zu
integrieren.“
(Mountainbiker)*

- Allgemeine Wahrnehmung der Stakeholder: Interessen werden berücksichtigt.
- Mountainbiker fühlen sich vernachlässigt.
- Naturschutzverbände werden bevorzugt.

GELINGT DIE INTERESSENSBERÜCKSICHTIGUNG IN DEN AUGEN DER STAKEHOLDER?

JA, denn der NLP bringt Stakeholder an einen gemeinsamen Tisch.

JA, denn er versucht Kompromisse unter den Stakeholdern sowie zwischen Stakeholdern und NLP zu finden.

JA, denn alle Stakeholder-Interessen werden angehört und überdacht.

NEIN, denn NLP kann gar kein neutraler Vermittler sein.

→ Steht auf der Seite des Naturschutzes.

→ Ist Experte für Prozessschutz.

→ Hat einen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen.

NEIN, denn nicht alle Stakeholder können gleichermaßen berücksichtigt werden.

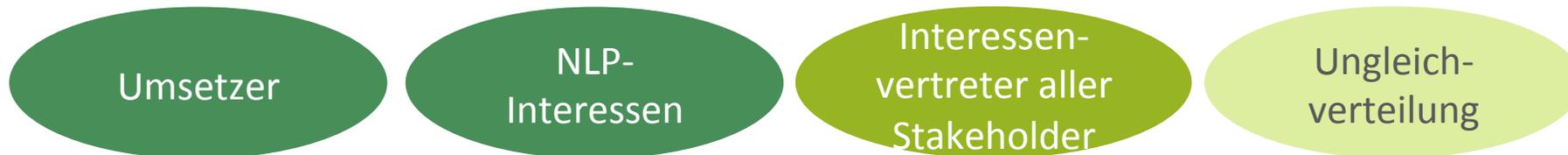
ZWISCHENFAZIT: WELCHE ROLLE NIMMT DER NLP IM GEFLECHT ZWISCHEN DEN AKTEUREN EIN?

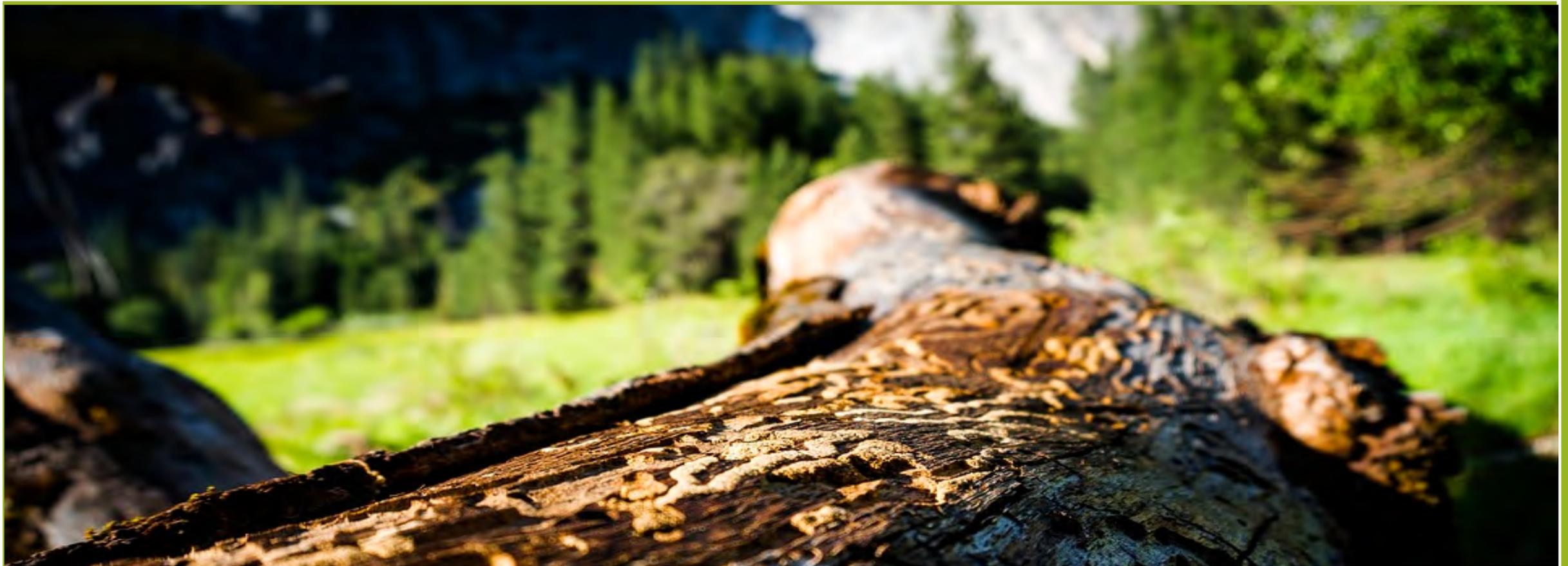
Die Rolle des Nationalparks gliedert sich in zwei Aspekte:

1. Neutrale Rollen Aspekte



2. Nicht-neutrale Rollen Aspekte





FAZIT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

FAZIT

Wie sieht die Kommunikationsstrategie des NLP zum Wegekonzept aus?

- Ziel der Kommunikationsstrategie:
 - Durch frühzeitige **Information** und **Partizipation** soll **Legitimation** und **Akzeptanz** für das Wegekonzept geschaffen werden.
 - **Kommunikation** von **Eigeninteressen** für mehr Verständnis bei Entscheidungen.
- Verwendung von **zwei Kernbotschaften** zur Erreichung des Kommunikationszieles.
- Fokus auf **persönlicher, direkter** Kommunikation sowie auf **lokalen Medien** und eigenen **Printprodukten**.
 - **Organisationskommunikation** steht im Mittelpunkt , nicht massenmediale Kommunikation.

FAZIT

I.

NLP-Kommunikation

- NLP hat Grundlagen einer **erfolgreichen Partizipationsgestaltung** angewendet.
- Keine Ablenkung durch andere Themen.
- Erwartungen an Partizipation klar kommuniziert.

II.

Wahrnehmung

- Generell **sehr positive Wahrnehmung** durch Stakeholder.
- Kritik am Umgang mit **Mountainbikern**.

III.

Rolle

Zweigeteilte Rolle:

1. **Neutraler** Informationsgeber, Moderator, Treiber und z. T. Vermittler.
2. **Nicht neutraler** Experte mit einem Auftrag und bestimmten Zielen, die er umsetzen will.

FAZIT

Wie gestaltet der NLP die Kommunikation und Partizipation mit den Stakeholdern bei der Entwicklung des Wegekonzepts?

- NLP hat die Grundlagen für eine erfolgreiche Partizipationsgestaltung gelegt.
 - Frühe Einbindung der Interessensgruppen durch verschiedene Angebote, wobei die Gewichtung der Gruppen bei der Teilnahme variiert.
 - Klare Kommunikation, was NLP unter Partizipation versteht und erwartet.
 - Generell positive Einstellung gegenüber Vorschlägen (über 600 umgesetzt; häufige Ausnahme: Interessen der Mountainbiker).
- Keine Ablenkung durch andere Themen (trotz großer Themen- und Akteursspanne).

FAZIT

Wie nehmen die Stakeholder die Kommunikation und Beteiligungsmöglichkeiten wahr?

- **Generell** sehr **positive** Wahrnehmung der Stakeholder.
 - Besonderes Lob für persönliche Kommunikation.
 - Stakeholder vertrauen den NLP-Mitarbeitern.
 - Stakeholder fühlen sich „gehört“ und in den Beteiligungsprozess einbezogen.
- Aber **Kritik** am Umgang mit den Interessen der Mountainbiker.
 - Offensichtliche Bevorzugung anderer Interessensgruppen.
 - Schlechte Kommunikation mit den Mountainbikern.
 - Führt zu immer mehr Kritik, Widerstand und Protesten der Mountainbiker.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE DER STAKEHOLDER ZUR KOMMUNIKATION & PARTIZIPATION

- Art „**runder Tisch**“ zwischen Interessensgruppen mit unterschiedlichen Standpunkten.
- Bereitstellung von Kartenmaterial und Textdateien, die die Entwicklung des Wegekonzeptes und **aktuelle Änderungen zeigen** (v. a. bei Anfrage der Interessensgruppen und Institutionen zur Beteiligung).
- **Frühzeitige Kommunikation** nach Erarbeitung und Beschluss des Wegekonzeptes, sodass die Beteiligten die Ergebnisse nicht durch die Presse erfahren müssen.
- Mehr **Offenheit** und Möglichkeiten für Vorschläge (z. B. Betretungsrecht).

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT MOUNTAINBIKERN

Im Rahmen der Untersuchung entstand der Eindruck, dass die Probleme zwischen NLP und Mountainbikern vor allem auf **Missverständnissen** und **unerfüllten Erwartungen** beruhen.

- NLP und Mountainbiker sollten sich an einen Tisch setzen und über die eigenen Erwartungen sprechen.
- Ansprüche und Wünsche der Mountainbiker, die der NLP aufgrund von Richtlinien o. Ä. nicht erfüllen kann, sollte der NLP in einem Gespräch begründen und erklären.
- Vergleichsweise späte Reaktion des NLPs auf kritische Kommentare von Mountainbikern im Online-Dialog sorgt für mehr Unmut und stärkt das Gefühl, unfair behandelt zu werden.
- Es sollten gemeinsam alternative Angebote oder ein Kompromiss erarbeitet werden, der von beiden Seiten akzeptiert werden kann.

FAZIT

Welche Rolle nimmt der Nationalpark im Geflecht zwischen den Akteuren ein?

1. NLP als neutraler Informationsgeber, Moderator, Treiber und teils auch Vermittler.

- Fokus liegt auf Information, wenig Vermittlung zwischen allen Beteiligten.
- NLP hört sich alle Interessen an.

2. NLP als nicht neutraler Experte mit einem Auftrag und bestimmten Zielen, die er umsetzen will.

- NLP vertritt v.a. die eigenen Interessen (Natur- und Prozessschutz).
- NLP vertritt Interessen aller Beteiligten, wobei gilt:
 - Natur- und Prozessschutz als oberstes Ziel (übergeordnet zu Stakeholder-Interessen).
 - Manche Stakeholder-Interessen werden eher umgesetzt als andere.



KRITISCHE WÜRDIGUNG

KRITISCHE WÜRDIGUNG

- Sampling
 - Interviewpartner sind nicht repräsentativ für die gesamte jeweilige Stakeholdergruppe: Persönliche Meinung der Interviewten kann von Gruppenmeinung abweichen.
- Keine Vollerhebung aller Stakeholdergruppen möglich (z. B. kein Naturschutz).
- Nur eine der beiden Führungen wurde empirisch beobachtet.
- Andere Partizipationsformate konnten nicht beobachtet werden.
 - Auswertung beruht auf Protokollen.
- Vertiefende Untersuchung der Kommunikation des NLP fehlt (Pressemitteilungen, Flyer, Website, Social Media).

KRITISCHE WÜRDIGUNG

- Presse-Clippings wurden aufgrund geringer Relevanz außer Acht gelassen.
- Kommunikationsanalyse u.a. anhand von Protokollen.
 - Möglicherweise Abweichungen durch unterschiedliche Protokollierarten.
 - Evtl. Diskrepanz zwischen tatsächlichem und protokolliertem Anteil an Themen.



QUELLEN

QUELLEN

- Delli Carpini, M. X., Cook, F. L., & Jacobs, L. R. (2004). Public deliberation, discursive participation, and citizen engagement: A review of the empirical literature. *Annual Review of Political Science*, 7(1), 315-344.
- Nanz, P., Fritsche, M. (2012). Handbuch Bürgerbeteiligung: Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.
- Renn, O. (2012). Kommunikation und Beteiligung im Bereich Gewässermanagement und Hochwasserschutz. *Themenheft Forschung, Universität Stuttgart*, (8), 86-94.
- Saretzki, T. (2010). Umwelt- und Technikkonflikte: Theorien, Fragestellungen, Forschungsperspektiven. In P. H. Feindt & T. Saretzki (Eds.), *Umwelt- und Technikkonflikte* (pp. 33-53). Wiesbaden: VS.
- Nationalpark Schwarzwald (2017). Verfügbar unter: <http://www.schwarzwald-nationalpark.de/aktuelles/>.

BILDQUELLEN

- <https://pixabay.com/de/tagesordnung-arbeit-b%C3%BCro-lesebrille-1355316/>
- http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fnationalpark-schwarzwald.org%2Fwp-content%2Fuploads%2F2016%2F11%2FNationalpark-Schwarzwald-Magazin-Online_Wegekonzept_Fuehrung-2016-11-23-2.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fnationalpark-schwarzwald.org%2Fwegekonzept-nationalpark-schwarzwald%2F&h=754&w=1340&tbnid=g1hISl3Gi3PMpM%3A&vet=1&docid=R4JnEdLiUj6hTM&ei=mNGHWJ-qD4G2Upf2ncAG&tbm=isch&client=firefox-b&iact=rc&uact=3&dur=691&page=0&start=0&ndsp=27&ved=0ahUKEwif1qXv5tvRAhUBmxQKHRd7B2gQMwgeKAlwAg&bih=707&biw=1525
- <https://pixabay.com/de/beton-betonmischer-betonmischer-lkw-161944/>
- <https://pixabay.com/de/stecker-jag-elektro-macht-energie-305289/>
- <https://pixabay.com/de/skyline-new-york-stadt-melbourne-297178/>
- <https://pixabay.com/de/auto-octavia-limousine-silhouette-149236/>
- <https://pixabay.com/de/telefon-alt-baujahr-1955-bakelit-1742802/>
- <https://openclipart.org/detail/188834/newspaper-pictogram>
- <https://openclipart.org/detail/268654/cartoon-3fold-booklet>

BILDQUELLEN

- <https://pixabay.com/de/tagesordnung-arbeit-b%C3%BCro-lesebrille-1355316/>
- <https://pixabay.com/de/anh%C3%A4nger-holz-holzst%C3%A4mme-st%C3%A4mme-1125146/>
- http://www.schwarzwaldverein.de/cms_basics/img_header/swv_header_121.jpg
- <https://pixabay.com/de/feuerwehr-leiterwagen-feuer-587064/>
- <https://pixabay.com/de/blaulicht-feuerwehr-martinshorn-1886688/>
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2d/Logo_LSV.jpg
- <https://pixabay.com/de/helikopter-rettung-luftrettung-1039294/>
- <https://pixabay.com/de/langl%C3%A4ufer-loipe-spur-bindung-624253/>
- <https://pixabay.com/de/reiten-pferde-pferdesport-erholung-1935051/>
- <https://pixabay.com/de/mountainbike-radfahren-fahrrad-1210066/>
- <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5a/Baiersbronn.jpg>
- <https://pixabay.com/de/ferienh%C3%A4user-ferienh%C3%A4user-tuscany-1456093/>
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/2b/Deutscher_Tourismusverband_Logo.svg/2000px-Deutscher_Tourismusverband_Logo.svg.png

BILDQUELLEN

- <https://openclipart.org/detail/166341/people-talking-bubbles>
- <http://publicdomainvectors.org/de/kostenlose-vektografiken/Pfeil-in-die-Ziel-Vektor-ClipArt/9518.html>
- <https://openclipart.org/download/204429/1415972949.svg>
- <https://pixabay.com/de/tagesordnung-arbeit-b%C3%BCro-lesebrille-1355316/>
- http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fnationalpark-schwarzwald.org%2Fwp-content%2Fuploads%2F2016%2F11%2FNationalpark-Schwarzwald-Magazin-Online_Wegekonzept_Fuehrung-2016-11-23-2.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fnationalpark-schwarzwald.org%2Fwegekonzept-nationalpark-schwarzwald%2F&h=754&w=1340&tbnid=g1hISI3Gi3PMpM%3A&vet=1&docid=R4JnEdLiUj6hTM&ei=mNGHWJ-qD4G2Upf2ncAG&tbn=isch&client=firefox-b&iact=rc&uact=3&dur=691&page=0&start=0&ndsp=27&ved=0ahUKEwif1qXv5tvRAhUBmxQKHRd7B2gQMwgeKAlwAg&bih=707&biw=1525
- <https://pixabay.com/de/karte-schatz-jagd-design-dokument-510185/>
- <https://pixabay.com/de/h%C3%A4ndedruck-handschlag-gesch%C3%A4ft-159885/>
- <https://pixabay.com/de/gruppe-diskussion-menschen-personen-1962587/>

BILDQUELLEN

- <http://publicdomainvectors.org/de/kostenlose-vektografiken/Pfeil-in-die-Ziel-Vektor-ClipArt/9518.html>
- <https://openclipart.org/download/204429/1415972949.svg>
- <https://pixabay.com/de/tagesordnung-arbeit-b%C3%BCro-lesebrille-1355316/>
- Online-Dialog: Screenshot von E-Mail vom NLP
- Online-Dialog: Screenshot von <https://www.schwarzwald-nationalpark-im-dialog.de/nationalpark/de/home/beteiligen;jsessionid=7F20C9C431DB41F9932DFD5A985DAA02.liveWorker1>
- Online-Dialog: Screenshot von <https://www.schwarzwald-nationalpark-im-dialog.de/ecm-politik/nationalpark/de/mapconsultation/49637/productInformation>
- Online-Dialog: Screenshot von <https://www.schwarzwald-nationalpark-im-dialog.de/ecm-politik/nationalpark/de/mapconsultation/49637/productInformation>
- Online-Dialog: Screenshot von <https://www.schwarzwald-nationalpark-im-dialog.de/ecm-politik/nationalpark/de/mapconsultation/49637/single/proposal/76>
- Bürgerworkshop: Screenshot aus NLP-Datei
- <https://pixabay.com/de/daumen-hoch-hand-genehmigen-wie-1312747/>

BILDQUELLEN

- <https://pixabay.com/de/kanada-baum-natur-park-wald-1330187/>
- <https://pixabay.com/de/see-karsee-buhlbachsee-landschaft-2111010/>
- <https://pixabay.com/de/see-glaswaldsee-schwarzwald-blau-1597505/>
- <https://pixabay.com/de/wald-moos-norwegen-483207/>
- <https://pixabay.com/de/wald-aussicht-tour-868715/>
- <https://pixabay.com/de/fliegenpilz-pilz-natur-rot-wald-547324/>
- <https://pixabay.com/de/yosemite-yosemite-valley-1739338/>
- <https://pixabay.com/de/schuhe-wanderschuhe-wanderstiefel-1638873/>
- <https://pixabay.com/de/rad-speichen-nahaufnahme-felge-2241766/>
- <https://pixabay.com/de/damhirsch-dama-dama-m%C3%A4nnchen-wild-984573/>
- <https://pixabay.com/de/schwarzwald-tannen-herbst-1205074/>